

## Die Metamorphose der Pflanzen

Dich verwirret, Geliebte, die tausendfältige Mischung  
Dieses Blumengewühls über dem Garten umher;  
Viele Namen hörst du an, und immer verdrängt  
Mit barbarischem Klang einer den andern im Ohr.  
Alle Gestalten sind ähnlich, und keine gleicht der andern;  
Und so deutet das Chor auf ein geheimes Gesetz,  
Auf ein heiliges Rätsel. O könnt ich dir, liebliche Freundin,  
Überliefern sogleich glücklich das lösende Wort!—  
Werdend betrachte sie nun, wie nach und nach sich die Pflanze,  
Stufenweise geführt, bildet zu Blüten und Frucht.  
Aus dem Samen entwickelt sie sich, sobald ihn der Erde  
Stille befruchtender Schoß hold in das Leben entläßt  
Und dem Reize des Lichts, des heiligen, ewig bewegten,  
Gleich den zärtlichsten Bau keimender Blätter empfiehlt.  
Einfach schlief in dem Samen die Kraft; ein beginnendes Vorbild  
Lag, verschlossen in sich, unter die Hülle gebeugt,  
Blatt und Wurzel und Keim, nur halb geformt und farblos;  
Trocken erhält so der Kern ruhiges Leben bewahrt,  
Quillet strebend empor, sich milder Feuchte vertrauend,  
Und erhebt sich sogleich aus der umgebenden Nacht.  
Aber einfach bleibt die Gestalt der ersten Erscheinung,  
Und so bezeichnet sich auch unter den Pflanzen das Kind.

## The Metamorphosis of Plants (1798)

Overwhelming, beloved, you find all this mixture of thousands,  
Riot of flowers let loose over the garden's expanse;  
Many names you take in, and always the last to be spoken  
Drives out the one heard before, barbarous both to your ear.  
All the shapes are akin and none is quite like the other;  
So to a secret law surely that chorus must point,  
To a sacred enigma. Dear friend, how I wish I were able  
All at once to pass on, happy, the word that unlocks!  
Growing consider the plant and see how by gradual phases,  
Slowly evolved, it forms, rises to blossom and fruit.  
From the seed it develops as soon as the quietly fertile  
Womb of earth sends it out, sweetly released into life,  
And to the prompting of light, the holy, for ever in motion,  
Like the burgeoning leaves' tenderest build, hands it on.  
Single, dormant the power in the seed was; the germ of an image,  
Closed in itself, lay concealed, prototype curled in the husk,  
Leaf and root and bud, although colourless yet, half-amorphous;  
Drily the nucleus so safeguards incipient life,  
Then, aspiring, springs up, entrusting itself to mild moisture,  
Speedily raises itself out of encompassing night.  
Single, simple, however, remains the first visible structure;  
So that what first appears, even in plants, is the child.

Gleich darauf ein folgender Trieb, sich erhebend, erneuert,  
Knoten auf Knoten getürmt, immer das erste Gebild.  
Zwar nicht immer das gleiche; denn mannigfaltig erzeugt sich,  
Ausgebildet, du siehst, immer das folgende Blatt,  
Ausgedehnter, gekerbter, getrennter in Spitzen und Teile,  
Die verwachsen vorher ruhten im untern Organ.  
Und so erreicht es zuerst die höchst bestimmte Vollendung,  
Die bei manchem Geschlecht dich zum Erstaunen bewegt.  
Viel gerippt und gezackt, auf mastig strotzender Fläche,  
Scheinet die Fülle des Triebes frei und unendlich zu sein.  
Doch hier hält die Natur, mit mächtigen Händen, die Bildung  
An und lenket sie sanft in das Vollkommnere hin.  
Mäßiger leitet sie nun den Saft, verengt die Gefäße,  
Und gleich zeigt die Gestalt zärtere Wirkungen an.  
Stille zieht sich der Trieb der strebenden Ränder zurücke,  
Und die Rippe des Stiels bildet sich völliger aus.  
Blattlos aber und schnell erhebt sich der zärtere Stengel,  
Und ein Wundergebild zieht den Betrachtenden an.  
Rings im Kreise stellet sich nun, gezählet und ohne  
Zahl, das kleinere Blatt neben dem ähnlichen hin.  
Um die Achse gedrängt entscheidet der bergende Kelch sich,  
Der zur höchsten Gestalt farbige Kronen entläßt.  
Also prangt die Natur in hoher, voller Erscheinung,  
Und sie zeigt, gereiht, Glieder an Glieder gestuft.  
Immer staunst du aufs neue, sobald sich am Stengel die Blume  
Über dem schlanken Gerüst wechselnder Blätter bewegt.  
Aber die Herrlichkeit wird des neuen Schaffens Verkündung.  
Ja, das farbige Blatt fühlet die göttliche Hand,  
Und zusammen zieht es sich schnell; die zärtesten Formen,  
Zwiefach streben sie vor, sich zu vereinen bestimmt.  
Traulich stehen sie nun, die holden Paare, beisammen,  
Zahlreich ordnen sie sich um den geweihten Altar.  
Hymen schwebet herbei, und herrliche Düfte, gewaltig,  
Strömen süßen Geruch, alles belebend, umher.  
Nun vereinzelt schwellen sogleich unzählige Keime,  
Hold in den Mutterschoß schwellender Früchte gehüllt.  
Und hier schließt die Natur den Ring der ewigen Kräfte;  
Doch ein neuer sogleich fasset den vorigen an,  
Daß die Kette sich fort durch alle Zeiten verlänge,  
Und das Ganze belebt, so wie das Einzelne, sei.  
Nun, Geliebte, wende den Blick zum bunten Gewimmel,  
Das verwirrend nicht mehr sich vor dem Geiste bewegt.  
Jede Pflanze verkündet dir nun die ewgen Gesetze,  
Jede Blume, sie spricht lauter und lauter mit dir.

Aber entzifferst du hier der Göttin heilige Lettern,  
Überall siehst du sie dann, auch in verändertem Zug.  
Kriechend zaudre die Raupe, der Schmetterling eile geschäftig,  
Bildsam ändre der Mensch selbst die bestimmte Gestalt.  
O, gedenke denn auch, wie aus dem Keim der Bekanntschaft  
Nach und nach in uns holde Gewohnheit entsproß,  
Freundschaft sich mit Macht in unserm Innern enthüllte,  
Und wie Amor zuletzt Blüten und Früchte zeugt.  
Denke, wie mannigfach bald diese, bald jene Gestalten,  
Still entfaltend, Natur unsern Gefühlen geliehn!  
Freue dich auch des heutigen Tags! Die heilige Liebe  
Strebt zu der höchsten Frucht gleicher Gesinnungen auf,  
Gleicher Ansicht der Dinge, damit in harmonischem Anschauen  
Sich verbinde das Paar, finde die höhere Welt.

Following, rising at once, with one nodule piled on another,  
Always the second renews only the shape of the first.  
Not the same, though, for ever; for manifold—you can observe it—  
Mutably fashioned each leaf after the last one unfolds,  
More extended, spikier, split into lances or segments  
Which, intergrown before, lay in the organ below.  
Only now it attains the complete intended perfection  
Which, in many a kind, moves you to wonder, admire.  
Many-jagged and ribbed, on a lusciously, fully fleshed surface,  
Growth so lavishly fed seems without limit and free.  
Forcefully here, however, will Nature step in to contain it,  
Curbing rankness here, gently perfecting the shapes.  
Now more slowly the sap she conducts, and constricts the vessels,  
And at once the form yields, with diminished effects.  
Calmly the outward thrust of the spreading leaf-rims recedes now,  
While, more firmly defined, swells the thin rib of the stalks.  
Leafless, though, and swift the more delicate stem rises up now,  
And, a miracle wrought, catches the onlooker's eye.  
In a circular cluster, all counted and yet without number,  
Smaller leaves take their place, next to a similar leaf.  
Pushed close up to the hub now, the harbouring calyx develops  
Which to the highest of forms rises in colourful crowns.  
Thus in fulness of being does Nature now glory, resplendent,  
Limb to limb having joined, all her gradations displayed.  
Time after time you wonder as soon as the stalk-crowning blossom  
Sways on its slender support, gamut of mutable leaves.  
Yet the splendour becomes an announcement of further creation.  
Yes, to the hand that's divine colourful leaves will respond.  
And it quickly furls, contracts; the most delicate structures  
Twofold venture forth, destined to meet and unite.  
Wedded now they stand, those delighted couples, together.  
Round the high altar they form multiple, ordered arrays.  
Hymen, hovering, nears, and pungent perfumes, exquisite,  
Fill with fragrance and life all the envioning air.  
One by one now, though numberless, germs are impelled into  
swelling,  
Sweetly wrapped in the womb, likewise swelling, of fruit.  
Nature here closes her ring of the energies never-exhausted  
Yet a new one at once links to the circle that's closed,  
That the chain may extend into the ages for ever,  
And the whole be infused amply with life, like the part.  
Look, beloved, once more on the teeming of so many colours,  
Which no longer may now fill with confusion your mind.  
Every plant now declares those eternal designs that have shaped it,  
Ever more clearly to you every flower-head can speak.

Yet if here you decipher the holy runes of the goddess,  
Everywhere you can read, even though scripts are diverse:  
Let the grub drag along, the butterfly busily scurry,  
Imaging man by himself alter the pre-imposed shape.  
Oh, and consider then how in us from the germ of acquaintance  
Stage by stage there grew, dear to us, habit's long grace,  
Friendship from deep within us burst out of its wrapping,  
And how Amor at last blessed it with blossom and fruit.  
Think how variously Nature, the quietly forming, unfolding,  
Lent to our feelings now this, now that so different mode!  
Also rejoice in this day. Because love, our holiest blessing  
Looks for the consummate fruit, marriage of minds, in the end,  
One perception of things, that together, concerted in seeing,  
Both to the higher world, truly conjoined, find their way.

